

Zuversicht: Elektroautos gehört die Zukunft

Der Vorsitzende des Umweltkreises Leutkirch, Berthold König, zum 2. Energiefrühling am Wochenende

LEUTKIRCH - Am Wochenende steht die zweite Auflage des Leutkircher Energiefrühlings an. Einer der Schwerpunkte wird das Thema Elektromobilität sein. So wird zum Auftakt am Freitagabend der Schweizer Louis Palmer einen Eröffnungsvortrag über seine Erdumrundung mit einem Solartaxi halten. Unser Redakteur Thomas Ringhofer hat sich mit Berthold König, dem Vorsitzenden des Umweltkreises, der gemeinsam mit der Stadt Leutkirch und dem Energiebündnis Veranstalter ist, über Elektromobilität unterhalten.

SZ: Herr König, was erwartet die Besucher des Energiefrühlings bei der Festhalle in Sachen E-Mobilität?

König: Aus Kempten haben wir ein Elektrofahrzeug, das die Besucher testen und ausprobieren können. Wir stellen uns das momentan so vor, dass die Testpersonen nach einer kurzen Einweisung und im Beisein einer Begleitperson zum Beispiel eine Runde nach Herlazhofen drehen können. Voraussetzung ist, dass sie einen gültigen Führerschein vorlegen können. Man kann dabei ein Gefühl für ein Elektroauto bekommen. Außerdem haben wir sogenannte Segways zum Ausprobieren da. Das sind einachsige Fahrzeuge, die man im Stehen fährt und die ein wenig wie eine Sackkarre ausschauen. Faszinierend finde ich es, dass man damit nicht umkippt.

SZ: Ist die E-Mobilität unsere Zukunft?

König: Elektroautos werden im Straßenverkehr prägend werden. Ich gehe davon aus, dass es in den nächsten zwei bis drei Jahren keinen Autohersteller gibt, der nicht zumindest ein Elektroauto anbietet.

SZ: Ein Problem der E-Autos ist die Reichweite aufgrund der eingeschränkten Möglichkeit, die die heutigen Batterien noch haben, die den Strom speichern müssen. Wie sieht es da aus?

König: Die Batterien sind heutzutage einfach noch zu teuer und benötigen zu viel Platz. Aber wenn das Ganze erst einmal in Serie geht, dann gehen auch die Preise nach unten. Die neuen Lithium-Ionen-Batterien verspre-

chen zudem einiges an Speichermöglichkeiten.

SZ: Trotzdem ist die Reichweite mit einer vollgeladenen Batterie noch begrenzt, wie geht man damit um?

Visionär und Energieberater



Berthold König ist Vorsitzender des Umweltkreises Leutkirch. Er ist davon überzeugt, dass Elektrofahrzeuge die Zukunft gehört.

Vom Umweltkreis bietet König auch **Energieberatungen** für Privatkunden an. Für einen Pauschalbetrag in Höhe von 50 Euro besucht er die Haushalte und macht sich ein Bild davon, wo Energiesparpotenzial vorhanden ist.

Interessenten können sich beim Umweltkreis, Telefon 0 75 61 / 73 02, oder direkt bei Berthold König, 0 75 61 / 7 27 98, melden. ri/SZ-Foto: ri



König: Ein Elektroauto ist natürlich ideal für Kurzstrecken. Und wenn man weiß, dass 80 bis 90 Prozent der Fahrten weniger als 100 bis 200 Kilometer weit gehen, dann erkennt man den klaren Vorteil der Elektromobilität. Das Elektroauto muss kommen. Wir müssen ein intelligentes Stromnetz anbieten und die Preise transparenter machen, außerdem benötigen wir neue Speichermöglichkeiten.

SZ: Was hat es mit der Solarwerkstatt beim Energiefrühling auf sich?

König: In der Ausbildungswerkstatt der Firma Myonic können Kinder einen Traktor mit Solarantrieb zusammenbauen. Es gibt zudem eine Spiel- und Bastecke für Kinder.